



STRATEGIE MOBILE GERÄTE

1 EINLEITUNG

Die zunehmende Digitalisierung stellt Schulen weltweit vor die Herausforderung, den Einsatz digitaler Medien sinnvoll in den Schulalltag zu integrieren. Während mobile Geräte wie das Smartphone als Kommunikations- und Lernwerkzeug grosses Potenzial bieten, bergen sie gleichzeitig die Gefahr von Ablenkung, Isolation und eingeschränkten sozialen Interaktionen. Die vorliegende Strategie zielt darauf ab, eine verantwortungsvolle Nutzung von mobilen Geräten bei den Lernenden von der 1. bis zur 6. Klasse zu fördern, während sie schrittweise mehr Eigenverantwortung erlangen.

2 ZIELSETZUNG

Die Strategie zum Umgang mit mobilen Geräten des Gymnasiums Immensee verfolgt zwei zentrale Ziele:

- Förderung einer gesunden Balance zwischen der Nutzung digitaler Medien und sozialer, analoger Aktivitäten.
- Schulung eines verantwortungsvollen Umgangs mit mobilen Geräten, indem die Lernenden schrittweise mehr Eigenverantwortung übernehmen.

3 PÄDAGOGISCHER HINTERGRUND

Der Aufbau von Medienkompetenz im Kindes- und Jugendalter ist entscheidend, um die Lernenden auf die Herausforderungen der digitalen Gesellschaft vorzubereiten. Smartphones und andere mobile Geräte sind dabei nicht nur eine Quelle der Ablenkung, sondern auch ein wertvolles Werkzeug, wenn sie gezielt und kontrolliert eingesetzt werden.

Gleichzeitig soll die Bedeutung sozialer Interaktionen, insbesondere in Bezug auf die Entwicklung der Empathie und Kommunikationsfähigkeiten hervorgehoben werden. Daher ist es wichtig, dass mobile Geräte im Schulalltag nicht übermäßig dominieren, um den Lernenden Raum für direkte zwischenmenschliche Kontakte zu lassen.

4 STRATEGIE: STUFENWEISE REGELUNG UND FÖRDERUNG DER EIGEN-VERANTWORTUNG

1. und 2. Klasse

Regelung: Die Lernenden legen ihre mobilen Geräte zu Beginn des Schultags in den Medienschrank, diese werden sicher verwahrt und nach Schulschluss zurückgegeben. In der Pause von 13.50 bis 14.00 Uhr dürfen die Smartphones im Schulzimmer genutzt werden. Das Tragen von Smartwatches ist nicht erlaubt.

Ziel: Vermeidung von Ablenkungen und Förderung der sozialen Interaktion in der Schule, unterstützt durch die Entwicklung von Grundfertigkeiten im Bereich der digitalen Medien.

3. und 4. Klasse

Regelung: Die Lernenden legen ihre Smartphones zu Beginn des Unterrichts in den Medienschrank oder die Handybox. Die Lernenden dürfen ihre Geräte in den Pausen am Morgen und am Nachmittag nutzen. Über den Mittag sind die Smartphones und Laptops im Medienschrank eingeschlossen.

Ziel: Mehr Eigenverantwortung bei gleichzeitiger Sicherstellung, dass die mobilen Geräte die sozialen Interaktionen und den Lernfokus nicht beeinträchtigen.

5. und 6. Klasse

Regelung: Die Lernenden dürfen ihre mobilen Geräte in allen Pausen und während der Mittagszeit nutzen. Im Korridor und in der Mensa sind sie jedoch unsichtbar.

Ziel: Vollständige Integration der mobilen Geräte in den Alltag mit zunehmender Eigenverantwortung und Medienkompetenz.

5 PÄDAGOGISCHE MASSNAHMEN ZUR UNTERSTÜTZUNG DER STRATEGIE

Um die Lernenden auf den verantwortungsvollen Umgang mit mobilen Geräten vorzubereiten, werden folgende Massnahmen umgesetzt:

- **Unterrichtseinheiten zu Medienkompetenz:** In den Fächern «Medien und Informatik» und «Deutsch» werden gezielte Lerneinheiten durchgeführt, die den Lernenden den sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Geräten vermitteln.
- **Fortbildung für Lehrpersonen:** Um den bewussten und effektiven Einsatz mobiler Geräte im Unterricht zu fördern, erhalten Lehrpersonen regelmässig Schulungen. Diese unterstützen sie dabei, den Aufbau von Medienkompetenz bei den Lernenden zu begleiten.
- **Vorbildfunktion der Lehrkräfte:** Das Kollegium achtet darauf, die vereinbarten Regeln im Umgang mit mobilen Geräten konsequent vorzuleben und so als Vorbild zu wirken.
- **Konsequente Regelüberwachung:** Verstösse gegen die festgelegten Regeln werden durch die Lehrkräfte beobachtet und angemessen geahndet, um die Einhaltung der Richtlinien zu gewährleisten.
- **Angebot alternativer Pausenaktivitäten:** Um den Medienkonsum zu reduzieren, bietet das Gymnasium Immensee alternative Beschäftigungsmöglichkeiten in den Pausen an, darunter sportliche und spielerische Aktivitäten, die den Lernenden eine anregende und sinnvolle Pausengestaltung ermöglichen.